

## Polizeibericht

## Kaum Strafbares ausgelassen

**KIRCHHEIM (Ip).** Bei einer Verkehrsüberwachung am Montag auf der Bundesstraße 297 fiel ein Fahrer wegen gefährlichem Linksabbiegen auf. Um 15.15 Uhr stoppten die Polizisten den Fahrer eines Honda Civic, der in verbotener Weise von der B 297 in Richtung Zementstraße abbog. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der 38 Jahre alte Fahrer nicht nur Alkohol getrunken hatte, sondern keinen Führerschein besitzt. Zudem war der Honda weder versichert noch zugelassen. Der Fahrer hatte die Kennzeichenschilder anfertigen lassen und die Stempel und Siegel von Altkennzeichen benutzt. Neben einer Trunkenheitsfahrt ohne Fahrerlaubnis wird der 38-Jährige jetzt auch wegen Urkundenfälschung und Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz angezeigt.

## Zwei verletzte Jugendliche

**DEIZISAU (Ip).** Glück im Unglück hatten zwei Jugendliche bei einem Unfall am Montagabend.

Ein 16-Jähriger war mit einem gleichaltrigen Sozius auf einem Leichtkraft-Rad gegen 21.30 Uhr in der Kirchstraße unterwegs. An der Kreuzung mit dem Haldenweg achtete er nicht auf die Vorfahrt einer von rechts kommenden 42-jährigen Toyota-Lenkerin. Diese erfasste mit ihrem Pkw das Zweirad, das nach links abgewiesen wurde, über den Gehweg durch eine Hecke in einen Garten schante und beim Eingang eines Wohnhauses liegen blieb. Die beiden Jugendlichen erlitten nach ersten Erkenntnissen Schürfwunden an den Knien, da sie kurze Hosen anhaten.

Beide Fahrzeuge wurden so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. Der Schaden wird auf 7500 Euro geschätzt.

## Oma hatte es nicht geschnallt

**OSTFILDERN (Ip).** Am Montagmorgen fiel einer Polizeistreife kurz nach 7.30 Uhr ein Mercedes im Montluelweg im Scharnhäuser Park auf, in dem ein Kleinkind hinter dem Beifahrersitz stand. Die 51-jährige Oma transportierte ihr dreijähriges Enkelkind ohne jegliche Sicherung zum Kindergarten. Der Kindersitz für das Mädchen befand sich im Auto des Opas, bekamen die Beamten zu hören.

## Vom Bus gestreift

**FILDERSTADT (Ip).** Ein abgeschlepptes Fahrzeug wurde am Montag gegen 15.40 Uhr vom Reisebus eines Stuttgarter Unternehmens gestreift und gegen ein anderes Auto geschoben. Der Fahrer eines Abschleppfahrzeugs mit angehängtem Pkw hielt an der roten Ampel der Bahnhofstraße zur Sielinger Hauptstraße. Der Reisebus streifte beim Durchfahren der engen Kurve den abgeschleppten 5er-BMW. Die Haltegurte lösten sich und der BMW rutschte gegen einen Seat Alhambra. Es entstand zum Glück nur Sachschaden von geschätzt 6000 Euro.

## Schall und Rauch

**LEINFELDEN-ECHTERDINGEN (Ip).** Bei Handwerksarbeiten wurde am Montagmorgens Brandalarm in einem Firmengebäude in der Gutenbergsstraße in Echterdingen ausgelöst. Arbeiter einer Firma für Heizungs- und Klimatechnik führten auf der siebten Etage Lötarbeiten durch, als um 17.10 Uhr der Brandmelder im darüber liegenden Stockwerk auslöste. Wegen des Alarms verließ ein Großteil der Beschäftigten das Gebäude. Wie sich herausstellte, war der bei den Lötarbeiten entstandene Rauch über einen Deckendurchbruch in die darüber liegende Etage gezogen, sodass der dortige Brandmelder auslöste. Es wurde niemand verletzt, Sachschaden entstand keiner.

## Trafen sich zwei Radler

**OSTFILDERN (Ip).** Am Montagabend kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Radfahrern, bei dem einer leichte Verletzungen erlitt.

Ein 47-Jähriger befuhr gegen 18 Uhr mit seinem Mountainbike den für Radfahrer freigegebenen Gehweg neben der Rinnenbachstraße in Richtung Ruit. In einer unübersichtlichen Rechtskurve fuhr er nicht weit genug rechts und kollidierte mit einem entgegenkommenden 33-jährigen Radfahrer. Dieser fuhr offenbar ebenfalls nicht am rechten Rand des Gehwegs. Beide Männer stürzten auf die Fahrbahn, der Jüngere zog sich leichte Verletzungen zu und wurde in eine Klinik gefahren.

## Auf dem Weg zur Energiewende

Wolfschlugens Gemeinderat billigt Planungsauftrag für Quartierskonzept am Sportareal

Umrüstung auf LED, Installation einer Solaranlage, Ausbau der Gasversorgung und des Nahwärmenetzes, Pläne für ein Blockheizkraftwerk und ein energetisches Quartierskonzept – die Gemeinde Wolfschlugen ist konsequent auf dem Weg in eine energiesparende Zukunft.

VON GERLINDE EHEHALT

**WOLFSCHLUGEN.** „Uns liegt die Nachhaltigkeit sehr am Herzen“, erklärt Bürgermeister Matthias Ruckh die intensiven Bemühungen der Gemeinde auf dem Energiesektor. Aus diesem Grund baut die Gemeinde schon seit einigen Jahren konsequent an einem eigenen Energiekonzept für die Zukunft – mit dem Ziel einer möglichst effizienten Energieeinsparung und der größtmöglichen Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

In den Jahren 2011 und 2013 wurde die Straßenbeleuchtung in zwei Abschnitten auf Strom sparende LED-Leuchten umgerüstet. Daraus ergab sich eine Einsparung im Stromverbrauch im Jahr 2014 von mehr als der Hälfte. „Dies entspricht einem Volumen von über 20 000 Euro“, berichtete Frank Bernhardt, stellvertretender Ortsbaumeister, der den aktuellen Energiebericht am Montag im Gemeinderat vorstellte. Der Einspareffekt wirke sich auch bei der Umrüstung der Sporthallenbeleuchtung auf LED aus, die im Mai 2014 abgeschlossen wurde.

Gute Ergebnisse bringt auch die auf dem Dach der Grundschule installierte Solaranlage, die im September 2012 in Betrieb genommen wurde. „Die Anlage hat seitdem jährlich circa 8000 Kilowattstunden Strom eingespeist, etwa 32 000 Kilowattstunden wurden selbst verbraucht“, berichtet Frank Bernhardt. Das ergebe eine Gutschrift für die Gemeinde von bis zu 1700 Euro pro Jahr. „In diesem Jahr gab es viele Sonnentage, sodass wir von einer noch höheren Einspeisung ausgehen und für 2015 vielleicht sogar 1800 Euro gutgeschrieben bekommen“, freut sich Bernhardt.

Der Stromverbrauch der Turn- und Festhalle und der Schule im Jahr 2014 beziehe sich auf das ganze Schulareal, zu dem nicht nur die Turn- und Festhalle, die Grundschule, sondern auch die Musikschule, das Karl-Schubert-Seminar, die Kinderkrippe Zwergenhaus, der Kindergarten Spatenhaus und die Kindertagesstätte Wichtelhaus gehören. „Das bedeutet, dass 19 Prozent des Energiebedarfs durch die Solaranlage abgedeckt werden“, erläuterte der stellvertretende Ortsbaumeister.

Ab 2016 werden Teile von Wolfschluga-

## Gemeinderat tagt

**AICHTAL (r).** Der Gemeinderat von Aichtal tritt am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Grötzingen zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Bürgermeister Lorenz Krub hat dafür folgende Tagesordnung aufgestellt: Bürgerfragestunde; Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung; 2. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Erweiterung der gewerblichen Baufläche „Südliche Riedwiesen“; Prüfung der Bauausgaben der Stadt von 2010 bis 2013 durch die Gemeindeprüfungsanstalt; Vergabe der Bodenbeläge und der Glastrennwände für den Neubau des Kindergartens Weckholder; Verschiedenes; Bekanntgaben.

## Nürtingen heißt Kinder willkommen

Die Weltkindertage finden auch in der Hölderlinstadt vom 23. bis 25. September statt – Ein buntes Programm

**NÜRTINGEN (nt).** Zum neunten Mal werden in Nürtingen die Weltkindertage gefeiert. Vom 23. bis 25. September stehen jeweils von 15 bis 18 Uhr zahlreiche Mitmachaktionen auf dem Jorderyplatz unter dem Motto „Kinder willkommen“ auf dem Programm. Das Jugendreferat der Stadt Nürtingen hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring – Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Nürtingen, der Kinder-Kultur-Werkstatt sowie der Jugendwerkstatt des Trägervereins Freies Kinderhaus und mehr als zwölf Einrichtungen und Institutionen aus Nürtingen ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das Kinder jeglichen Alters Spiel und Spaß versprechen.

Die Schirmherrschaft übernimmt Bürgermeisterin Claudia Grau. Sie sagt: „Ich freue mich, dass sich diese Veranstaltung mittlerweile fest in Nürtingen etabliert hat und den Kindern ein Forum bietet, in dem sie ihre Bedürfnisse und



Wolfschlugens Bürgermeister Matthias Ruckh (rechts) und Frank Bernhardt – die Solaranlage auf dem Grundschuldach ist ein Baustein der Energiewende vor Ort.

gen durch die Reutlinger Firma FairNetz mit Erdgas versorgt und auch der Ausbau des Nahwärmenetzes mit Biogas ist in Vorbereitung. So können künftig das Schulareal und Feuerwehr plus Bauhof mit Nahwärme beheizt werden, der Kindergarten Beethovenstraße und die Sporthalle an der Jahnstraße erhalten Gasversorgung. Dort wurde mit dem Einbau von vier Fluchttüren sowie zwei Fenstern im Mehrzweckraum bereits eine kleine energetische Sanierung vorgenommen.

## Firmen sind an Nahwärme wenig interessiert

Außerdem ist geplant, in Verbindung mit den Neubauplänen des TSV Wolfschlugen für ein Sportvereinszentrum (SVZ) ein Blockheizkraftwerk einzubauen. Die alte Öl-Heizung in der Sporthalle verbraucht nach einem Defekt der Heizungssteuerung im Jahr 2013 zu viel Öl. „Der Einbau einer neuen Steuerung in die alte Heizung würde über 100 000

Euro kosten, das macht keinen Sinn, deshalb möchten wir ein Gesamtkonzept für dieses Gebiet entwickeln“, erklärt Bürgermeister Ruckh.

Vor der Sommerpause hat die Verwaltung vorgeschlagen, die Firma RBS-Wave ein energetisches Quartierskonzept am Sportareal und im Gewerbegebiet erstellen zu lassen, um Umfang und Standort für ein Blockheizkraftwerk zu eruieren.

Mit einem Blockheizkraftwerk und einer möglichen Eigenstromnutzung könnten die kommunalen und vereinseigenen Einrichtungen am Sportareal und eventuell auch Industriebetriebe auf der gegenüberliegenden Straßenseite mit einer Kombination von Wärme und Strom versorgt werden.

Auf Wunsch des Gemeinderates wurde bei den Firmen per Umfrage der tatsächliche Bedarf an Energie im Gewerbegebiet ermittelt. Das Interesse an Gasversorgung und an Glasfaserausbau für ein schnelleres Internet ist recht gut, an Versorgung mit Nahwärme eher gering.

## Über Adoptionen

**ESSLINGEN (pm).** Die Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Esslingen bietet für alle, die ein Kind adoptieren möchten, eine Informationsveranstaltung am Mittwoch, 30. September, um 15 Uhr im Landratsamt Esslingen, Pulverwiesen 11, Raum 116. an. Dabei wird über Grundsätzliches und Rechtliches hinsichtlich einer Adoption, wie Voraussetzungen, Auswahlverfahren und Aussetzungen auf Erfüllung des Kinderwunsches informiert. Des Weiteren werden Fragen beantwortet, die im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Kindes stehen. Rückfragen sind bei der Adoptionsvermittlungsstelle unter der Telefonnummer (07 11) 39 02-29 96 möglich.

## Kraft und Ausdauer

**NÜRTINGEN (pm).** Der Verein zur Förderung der Gesundheit am Klinikum Kirchheim-Nürtingen bietet ab Mittwoch, 30. September, zwei Kurse zum Thema „Milon-Zirkel“ in der Physiotherapie der Klinik Nürtingen an.

In elf Übungseinheiten, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr und von 19.40 bis 20.40 Uhr, trainieren die Teilnehmer Kraft und Ausdauer unter therapeutischer Anleitung. Vor Beginn des Kurses wird ein Einweisungstermin zur individuellen Geräteeinstellung vereinbart. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer (0 70 21) 48 68 47 oder per E-Mail k-vfg@kk-es.de entgegengenommen.

## Tanz in den Herbst

**FRICKENHAUSEN-TISCHARDT (pm).** Die Tischardt Narrenzunft Waddabolla Weib'r präsentieren am 3. Oktober die Partyband „Mix-O-Beat“ und laden alle Party- und Tanzwilligen in die Autmuthalle Tischardt ein. Einlass ist um 19 Uhr; Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr. Die Bewirtung mit Barbetrieb wird von den Tischardter Narren übernommen. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Friseursalon Beauty Hair in Reudern, bei der Kreissparkasse und Volksbank Frickenhausen, Bäckerei Nonnenmacher in Tischardt und bei Thomas Schorr unter Telefon (0 71 23) 3 34 02 sowie an der Abendkasse erhältlich.

Die Verwaltung schlug dem Gemeinderat für das energetische Quartierskonzept die „kleine Lösung“ vor – also Planungsentwürfe nur für die kommunalen und vereinseigenen Gebäude links der Nürtinger Straße in Richtung Hardt. Die Kosten betragen 28 500 Euro, davon werden 65 Prozent von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Der Gemeinderat stimmte dieser Lösung zu.

Der Erstellung eines zusätzlichen Notstromkonzeptes der Firma RBS-Wave für das geplante Blockheizkraftwerk, das im Fall eines Stromausfalls die Versorgung sichert, verweigerte der Gemeinderat seine Zustimmung. Die erforderlichen 6000 Euro seien zu teuer und ein Notstromaggregat derzeit eine Nummer zu groß.

■ In einer großen Informationsveranstaltung werden am Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, in der Turn- und Festhalle die ganzen Infrastrukturprojekte zur Energiewende der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wünsche angemessen zum Ausdruck bringen können.“ Am Mittwoch kommen die Esel der Rudolf-Steiner-Schule zu einer Stippvisite in die Innenstadt. Am Donnerstag öffnet die Stadtbücherei ihre Schatzkiste und bringt jede Menge Spiele im Maxi-Format mit.

Die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit der Theodor-Eisenlohr-Schule hauen ebenfalls am Donnerstag sprichwörtlich auf die Pauke und laden zu einem Trommelkurs ein. Mit den Mitarbeitern der Kinder-Kultur-Werkstatt kann man Stabpuppen basteln, die am Freitag um 17 Uhr mit einem eigenen Theaterstück präsentiert werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Am Donnerstag stellt Bastian Kuthe vom städtischen Tiefbauamt um 16 Uhr die Planungen zur künftigen Gestaltung des Jorderyplatzes vor.

An allen Tagen sorgen Bastel- und Spielangebote, Graffitiaktionen, Improvisationstheater, Kistenklettern, Parcours-Springen und vieles mehr für Kurzweil. Das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. An den drei Veranstaltungstagen versorgt jeweils ein Nürtinger Verein die Besucherinnen und Besucher mit Kuchen und Snacks.

Diese Aktionstage haben nicht nur einen hohen Spaßfaktor. Sie haben auch eine politische und gesellschaftskritische Dimension. Dass Kinderrechte wie zum Beispiel das Recht auf Information, auf Bildung, auf Gleichberechtigung und Beteiligung oder auf einen Namen und die Zugehörigkeit zu einer Familie und einem Staat haben, ist auch heutzutage leider noch immer keine Selbstverständlichkeit.

Ist Nürtingen kinderfreundlich? Sind Kinder wirklich überall willkommen? Wie können Flüchtlingskinder integriert werden? Diese und viele weitere Fragen

sollen im Rahmen der Weltkindertage in Nürtingen thematisiert werden. In einer eigens umgebauten Telefonzelle werden kindgerecht aufbereitete Informationen zu Kinderrechten präsentiert.

Der Weltkindertag wird in jedem Jahr am 20. September gefeiert und geht auf eine Initiative der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1954 zurück, welche lokal, national und international auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen soll. 1989 verabschiedete die UN eine Konvention über die Rechte des Kindes. 1992 ratifizierte Deutschland die Kinderrechtskonvention. Der Weltkindertag wird mittlerweile in mehr als 145 Staaten weltweit und bundesweit in mehr als 400 Städten und Gemeinden mit Kinder- oder Familienfesten gefeiert.